

### Wie wird die Operation durchgeführt?

Die Endoprothesen werden in der Regel minimal-invasiv eingesetzt. Diese gewebeschonende Art der Implantation bedeutet eine schnellere Rehabilitation. Es wird dadurch auch so wenig Muskulatur geschädigt, wie möglich. Die spätere Narbe ist kürzer, als bei den früheren offenen Techniken.

### Wann kann ich wieder aufstehen?

Wenn die Operation normal verläuft, können Sie noch am gleichen Tag aufstehen. Dazu kommen der Operateur und ein Physiotherapeut ins Zimmer und gehen mit Ihnen die ersten Schritte. Dadurch soll verhindert werden, dass sich die Muskulatur durch längere Liegezeit abbaut.

### Wie geht es nach der OP weiter?

Für die Zeit nach der Operation erhalten Sie hochwirksame und gut verträgliche Schmerzmittel. Nach einer Woche sollten die Schmerzen kaum noch spürbar sein.

Bei Hüft- und Knieoperationen gibt es die Möglichkeit, die direkt zum Gelenk ziehenden Nerven örtlich zu betäuben. Dadurch werden die Schmerzen unmittelbar nach der Operation nochmals geringer. Bei den meisten Patienten folgt nach der OP eine dreiwöchige Anschlussheilbehandlung (Reha). Diese wird vom Krankenhaus in Absprache mit Ihnen organisiert und kann normalerweise in der Region durchgeführt werden.

### Wie lange hält ein künstliches Gelenk?

Dank der ausgefeilten Operationstechnik und moderner Materialien halten die Gelenke im Schnitt 15 Jahre und länger.



Prof. Dr. med. Peter Schandelmeier  
Leiter EndoProthetikZentrum  
Hauptoperateur Deggendorf und Landau  
Facharzt für Chirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie, Spezielle Unfallchirurgie



Dr. med. Kamran Dabidian  
Stv. Leiter EndoProthetikZentrum  
Hauptoperateur Landau  
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Spezielle Orthopädische Chirurgie



Dr. med. Joachim Block  
Hauptoperateur Landau  
Facharzt für Chirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie, Spezielle Unfallchirurgie, Spezielle Orthopädische Chirurgie



Dr. med. Johann Wasmeier  
Hauptoperateur Deggendorf  
Facharzt für Chirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie, Spezielle Unfallchirurgie, Fußchirurgie

### Standort Deggendorf

DONAUISAR Klinikum Deggendorf  
Perlasberger Str. 41  
94469 Deggendorf  
09951/380-3651  
EPZDeggendorf@donau-isar-klinikum.de

### Standort Landau

DONAUISAR Klinikum Landau  
Bayerwaldring 17  
94405 Landau an der Isar  
09951/75-2234

[www.donau-isar-klinikum.de](http://www.donau-isar-klinikum.de)



EndoProthetikZentrum

Deggendorf-Landau



GEMEINSAM MIT KOMPETENZ UND HERZ

## Liebe Patientin, lieber Patient,

eine krankhafte Veränderung oder ein Unfall können ein Gelenk so schädigen, dass die Lebensqualität durch Schmerzen gemindert und die Mobilität stark eingeschränkt ist. Ist der Erhalt des Gelenkes nicht mehr möglich oder nicht-operative Maßnahmen bereits ausgereizt, eröffnet die Implantation eines künstlichen Gelenkes (Endoprothese) die Perspektive für schmerzfreies Leben.

Unsere Schwerpunkte liegen in der Endoprothetik an Hüfte, Knie und Schulter. Alle Patienten, die einer endoprothetischen Versorgung bedürfen, werden in Deggendorf und Landau in gleicher Art und Weise versorgt. Die Leitlinien und OP-Techniken sind einheitlich abgestimmt und werden über erfahrene Operateure in modernen OP-Sälen umgesetzt. Die Standorte Deggendorf und Landau sind als ein gemeinsames, standortübergreifendes EndoProthetikZentrum zertifiziert.

### Spezialisierte Standorte

In **Landau** werden überwiegend geplante endoprothetische Eingriffe (Erst- und Wechsellimplantate) durchgeführt. In familiärer Umgebung eines kleinen Krankenhauses, mit kurzen Wegen und leichter Orientierung, profitieren Sie von einer medizinischen Versorgung auf hohem Niveau. Wohlfühlambiente und medizinische Kompetenz gehen Hand in Hand. Sie genießen eine intensive physiotherapeutische Betreuung, welche schon am Tag vor der OP mit einem Training an Unterarmgehstützen startet. Bereits ein paar Stunden nach der OP beginnt in der Regel die Mobilisation, um einem Abbau der Muskulatur schnellstmöglich entgegenzuwirken.

In **Deggendorf** - als Klinikum der Schwerpunktversorgung - sind alle medizinischen Fachdisziplinen und Spezialisten verfügbar, die für eine umfassende Betreuung auch hoch komplexer und traumatologischer Fälle notwendig sind.

Im Rahmen des zertifizierten überregionalen Traumazentrums werden hier Schwerstverletzte aus ganz Niederbayern rund um die Uhr behandelt. Aufgrund dieser speziellen Expertise werden hier neben geplanten Operationen insbesondere schwierige endoprothetische Eingriffe nach einem Unfall durchgeführt. Eine physiotherapeutische Begleitung ist an sieben Tagen die Woche, auch an Wochenenden und Feiertagen, gegeben.

Der Standort **Dingolfing** ist als lokales Traumazentrum zertifiziert und bietet damit eine optimale Versorgung von Unfallverletzten für den Landkreis Dingolfing-Landau. Wohnortnah werden hier schwierige Notfall- und Wechseloperationen (z.B. bei Schenkelhalsbruch) nach den Standards des EndoProthetikZentrums Deggendorf-Landau durchgeführt. Patienten mit geplanten Operationen werden am Standort Landau operiert. Hier profitieren Sie von den strukturierten Abläufen innerhalb eines EndoProthetikZentrums, dem eingespielten Team sowie einer individuell abgestimmten physiotherapeutischen Versorgung.

### Erfahrene Operateure und eingespieltes Team

Unsere Hauptoperateure operieren nach einheitlichen Leitlinien. Sie übernehmen auch die Aufklärung und Nachbetreuung der Patienten. Durch eine hohe Anzahl an Operationen sind sie sehr erfahren und können auf schwierige Situationen schnell und sicher reagieren.

Die Schwestern und Pfleger im OP sowie auf Station sind erfahren im Umgang mit den Patienten, die ein neues Gelenk bekommen. Zum Team gehören auch die Physiotherapeuten des Hauses, die unmittelbar nach der Operation mit der Betreuung und Mobilisation beginnen.



### Optimierte Behandlungsabläufe

Optimierte Behandlungsabläufe stellen sicher, dass auch Patienten, bei denen schwierige Operationen nötig sind oder die unter schwerwiegenden Neben-erkrankungen leiden, interdisziplinär betreut werden. Dadurch können Komplikationen zwar nicht völlig vermieden, aber doch deutlich minimiert werden. Die enge Zusammenarbeit mit der Physiotherapie ermöglicht eine rasche Mobilisation.

### Fragen und Antworten zur geplanten OP

#### Wann ist eine Operation sinnvoll?

Der Gelenkverschleiß macht sich vor allem durch Schmerzen bemerkbar. Wenn diese nicht mehr erträglich sind oder gelenkerhaltende und nicht-operative Maßnahmen ausgereizt sind, ist eine Operation oft sinnvoll.

#### Welche Vorbereitungen sind nötig?

Der erste Schritt ist eine Überweisung durch den Hausarzt oder Orthopäden an das DONAUISAR Klinikum in Deggendorf, Landau oder Dingolfing. In einem Gespräch mit dem Operateur wird dann geklärt, ob Hüfte oder Knie die tatsächliche Ursache für Ihre Schmerzen sind. Dazu wird in der Regel auch eine Röntgenaufnahme durchgeführt. Sie werden beraten, welche Art von Gelenkersatz bei der jeweiligen Erkrankung am besten geeignet ist. Ein Gespräch mit dem Anästhesisten soll die Angst vor der Narkose nehmen. Ist alles geklärt, kommen Sie am Tag vor der geplanten Operation ins Krankenhaus.